

Liebes Tagebuch,

eigentlich wollte ich schneller schreiben, allerdings sind mir bisher nicht die richtigen Worte eingefallen. Deshalb schreibe ich jetzt einfach drauf los.

15 Jahre sind vorbei, Erinnerst du dich noch an unsere Wette? Vor 15 Jahren zu meiner achtzehnten Geburtstagsparty redeten wir zum letzten Mal und sollten uns erst in diesem Jahr wieder treffen. Ich versprach es dir damals.

Heute beginne ich ein neues Leben und hoffe, dass alles besser als in vorigen Jahren wird. Nicht dass mein Leben so schlecht war, aber weißt du – kompliziert bestimmt. Wie alle Teenegers hatte ich damals große Pläne und Träume. Was kann ich dir heute sagen? (Keine Sorgen mein liebes Tagebuch, du bist immer noch für mich wichtig und ich werde versuchen dir alles zu erklären) Aber selbst weißt du, ich konnte nie „Schluss“ sagen. Immer habe ich zu viel an alles gedacht, alles analysiert, wozu? Jetzt weiß ich schon: Sei hier und jetzt dabei, folge neue Wege. Vergangenheit ist Vergangenheit. Man darf sie nicht vergessen, aber das was es war, kommt nie wieder zurück – auch wenn wir uns es sehr wünschen. Deswegen leb so, dass du später zufrieden sein wirst und nie brauchst „ich konnte damals etwas anderes machen oder etwas ändern“ zu sagen. So habe ich am Abend nach meiner Geburtstagsparty schon im Bett gedacht: „Ich muss etwas in meinem Leben machen.“ Warum und was war ein Motor für diese Idee? Ich glaube mein Geschenk. Bestimmt weißt du nicht, worüber ich jetzt schreibe. Das war ein Videogeschenk, das mein voriges, altes Leben zeigte. Der Film erzählte über meine wunderbare Kindheit in Deutschland und über die Liebe meiner Familie. Er zeigte auch meine Freunde, die ich viel später schon in Polen traf. Was für ein Glück, dass sie immer für mich da waren. Jetzt weiß ich schon das.

Schade nur, dass ich in meiner Jugend solche Pessimistin war. Ich hatte alles: Freunde, neue modische Klamotten, technische Neuigkeiten, Konzerte von Depeche Mode und andere, gute Schulnoten, einen Freund, der mich wirklich liebt und einen guten Leumund in der II Damenbasketballliga. Trotzdem war es mir grausam schlecht und immer wusste ich nicht warum. Meine Gedanken, dass es früher in meinem Leben besser war, erlaubten mir nicht, die Wirklichkeit zu akzeptieren. Ehrlich gesagt bis heute stecke ich in einem Teufelskreis und warte manchmal, dass mich jemand in meine Kinderzeit zurückschickt. Das ist jedoch nicht möglich aber heute kann ich es schon akzeptieren.

Vor 15 Jahren schwor ich es dir, wieder zu schreiben. So bin ich wieder da. Ich bin 33 Jahre alt. Schon 13 Jahre wohne ich in einem Dorf in der Nähe von München und meine Studienzeit ist seit acht Jahren vorbei. Das Schicksal war für mich unglaublich gut. Aber vom Anfang an. Im Mai 2014 bestand ich ausgezeichnet mein Abitur in Mathe, Physik und Deutsch. Ich hatte endlich Möglichkeit meine Träume zu erfüllen. Schon Bauingenieur klingelte für mich wie ein Traum, dazu an einer Technischen Universität in Deutschland. Seit immer wollte ich nach Deutschland zurückkehren. Jetzt hatte ich solche Möglichkeit. Ich konnte in München studieren. Natürlich hatte ich Angst, meine Familie hier in Polen zu lassen. Dazu war meine Familie böse und empört. „Wie kannst du uns das machen?“ haben sie und alle meine Freunde gefragt. Ich wusste, dass es für alle schwer war. Aber ich arbeitete daran so schwer. Ich war auch davon überzeugt, dass wenn ich auf einen anderen Moment warten werde, kann ich dann keine 100% Garantie haben, dass er wirklich wieder kommt. Ich hatte doch schon meine Chance. Deswegen sagte ich: jetzt oder nie!

Ich habe also meinen Eltern und Großeltern eine Frage gestellt. Möchtet ihr mich in der Zukunft glücklich sehen? Du kennst die Antwort. Sie hatten dann keine Wahl mehr.

Jetzt weiß ich, was am wichtigsten ist. Wenn du in deinem Herzen fühlst, dass du etwas schaffen kannst und alle anderen sagen dir anders. Hör sie nicht, mach das, was für dich am besten ist. Ich verstand, dass ich mein Leben selbst führen muss. Und vielleicht die anderen erfolgreichsten Personen nur nach einem Ratschlag fragen. Ich hörte mal: „Angst haben nur Menschen, die keine Fantasie haben und dumm sind“. Deshalb schon im September nahm ich an einem Vorbereitungskurs für die ausländischen Studenten teil.

Dann ein paar Jahren regelmäßigen Lernen, stundenlange Partys, wirklich gute neue Freunde, Mutigkeit, Ideen und wieder ein bisschen Glück und ich habe meine Bauingenieurlehre beendet. Mit der Arbeit war es schon nicht so einfach. Niemand verdient vom Anfang an 1500€. Man braucht dazu Demut und Geduld. Erst seit 4 Jahre arbeite ich in einer großen Firma in der Nähe von Mühldorf und der Fritz ist ein Architekt in München. Ach, würde ich gleich vergessen, dir über Fritz zu erzählen. Das ist mein Mann, seit 6 Jahren sind wir verheiratet. Er ist 2 Jahre älter als ich. Wir lernten uns an der Uni kennen. Damals war er ein Student mit einem wunderschönen Gesicht, einem sportlichen Körper, blauen Augen, einem strengen Blick. Selbstbewusst kam er zu mir- graue Mäuschen- und fragte mit einem bayerischen Akzent, ob er mir helfen kann. In einem Moment vergaß ich alles, auch wie mein Name klingelt. Ich fühlte nur Schmetterlinge in meinem Bauch. Eine Woche konnte

ich nicht schlafen und zwei nächste suchte ich ihn. Natürlich nicht um mit ihm zu reden ,ich wollte ihn nur sehen. Aber es gab dafür keine Gelegenheit. Erst als ich allein auf dem Sportplatz Basketball spielte, trafen wir uns. Keine Ahnung woher er damals rausgekommen ist. Erst dann lernten wir uns viel besser kennen –schon ohne Stress. Fritz lud mich zu einem Oktoberfest ein. Dort sangen wir „mit“ Andrea Berg und aßen wir wirklich gut. Ich sagte dann: „Komm mal nach Polen, da kannst du die beste Küche probieren“ Und es ist wirklich passiert. Das waren Sommerferien. Ich war damals bei meinen Großeltern in Oberschlesien als er ankam. Kannst du dir vorstellen, wie überrascht ich war. Ich glaubte nicht, dass er die Adresse fand. Kaum zu glauben, dass Oma und Opa nicht in Ohnmacht gefallen sind, als Fritz sagte „Was haben Sie also gutes zum Essen für mich?“. Bis heute kann man in unserer Familie dieses Gespräch hören und immer noch ist es lustig, wenn wir uns daran erinnern. Auch aus diesem Grund waren bei unserer Hochzeit Hühnersuppe, Rindsrouladen, schlesische Knödel mit Sauce und Rotkohl also ganz schlesische Küche auf den Tischen.

Also mein liebes Tagebuch so sieht mein Leben nach 15 Jahren. Ich bin eine glückliche Frau. Ich analysiere alles nicht mehr, ich denke nicht ängstlich an die Zukunft und gehe mutig meine Träume nach. Und ehrlich gesagt habe ich wirklich Angst, jetzt zu denken, wie mein Leben ohne meine Mutigkeit und Hilfe den Allmächtigen aussehen konnte. Also zum Schluss ein goldener Gedanke : Glaub an deine Träume und versuch sie immer zur Erfüllung bringen. Dann findest du dein Glück. Mein heißt Fritz.

Grüße und Küsse deine beste Freundin (die wieder nach 15 Jahren schreibt) ,
Pauline

31.03.2044

Hi liebes Tagebuch – hier Fritz,
es sind wieder 15 Jahre vorbei. Diesmal schreibe ich- der Mensch, der vom Jahre 2014 bis zum 31 März 2043 einer der glücklichsten Menschen auf der ganzen Welt war. Ab Paulinas letzten Brief hat sich viel in unserem Leben geändert. Ich hoffe, dass meine Liebste schon früher dir vom Anfang an ihr und dann unseres wunderbares Leben beschrieben hat. Ich denke, dass niemand außer sie besser Pläne und Träume junges Mädchen vorstellen konnte. Ich, als zuerst Freund und dann Ehemann, lernte sie sicher von einer ganz anderen Seite kennen. Erst letztens erfuhr ich, dass ich ihre Träume zur Wirklichkeit gebracht habe. Ich war

ihr Traum. Das war einerseits das schönste, andererseits das grausamste, was ich hören konnte, denn ich hörte ein paar Minuten später, wie meine geliebte Frau sagt:

„Lass meinen Träumen unendlich leben und erlaube nicht, damit das was ich jetzt sagen muss, bedeutet das Ende etwas, was so schön war. Fritz! Ich bin schwer krank und das ist unser letztes gemeinsames Jahr,,

Schon ein Jahr lang lebe ich allein. Erst heute hatte ich Mut über unser Leben zu schreiben. Um die Freunde muss man sich kümmern. Pauline war nicht nur meine Ehefrau, meine Liebe, meine Seele. Sie war meine beste Freundin. Deswegen muss ich ihren letzten Wunsch erfüllen. Sie wiederholte in letzten Tagen sehr oft: „Vergiss bitte nicht bis zum 31. März 2044 meinem lieben Tagebuch meine letzten Jahre zu beschreiben. Besonders wenn ich nicht mehr da bin“

Also mein Schatz, wie du sicher vom Himmel siehst, habe ich deinen Wunsch erfüllt.

Ich grüße und küsse und ich hoffe bis wieder hören oder sehen hier oder... dort.

Dein Fritz.